

# Inhalt

Vorwort	11
Einführung	13
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Einführung in die japanische Religions- geschichte</b>	<b>17</b>
<b>1. Die Grundzüge des Shintô</b>	<b>18</b>
1.1 Die Etymologie des Begriffs Shintô	19
1.2 "Kami" oder Gottheiten als Zentralbegriff des Shintô	19
1.3 Historischer Überblick	20
1.4 Religiöses Leben des Shintô	23
<b>2. Die Grundzüge des Buddhismus</b>	<b>24</b>
2.1 Die erste Periode – von der Einführung des Buddhismus bis zur Nara-Zeit (710 - 784)	24
2.2 Die Zweite Periode des Buddhismus – die Heian-Zeit (794 - 1185)	25
2.3 Die dritte Periode des Buddhismus – die Kamakura-Zeit (1192 - 1333)	27
2.4 Die vierte Periode des Buddhismus – die Tokugawa-Zeit (1600 - 1867)	29
2.5 Die fünfte Periode des Buddhismus – von der Meiji-Restauration 1868 bis zur Gegenwart	29
<b>3. Der Konfuzianismus</b>	<b>30</b>
<b>4. Die sogenannten Neuen Religionen</b>	<b>31</b>

<b>Kapitel 2</b>	
<b>Shintô und Christentum</b>	<b>37</b>
1. Die historische Begegnung beider Religionen	37
2. Die Gottheiten und die Welt	38
2.1 Die Theogonie und Kosmogonie	39
2.2 Die Eigenschaften und Typen der Gottheiten oder Kami	42
2.3 Die Weltanschauung des Shintô	46
3. Das Menschenbild	49
4. Die Idee von Sünde und Übel	50
5. Die Ethik des Shintô	56

<b>Kapitel 3</b>	
<b>Buddhismus und Christentum:</b>	
<b>Buddhistische Erlösergestalten – Voraussetzungen für den Dialog beider Religionen</b>	<b>59</b>
1. Die Begegnung beider Religionen in Japan	59
2. Ideengeschichtlicher Überblick	60
3. Buddhistische Wirklichkeitserfahrung im “Nicht-Selbst” und in den verschiedenen Buddhas	62
3.1 Die Vorstellung vom “Nicht-Selbst”	63
3.2 Die verschiedenen Buddhas	64
4. Die Wirklichkeitserfahrung bei Shinran, dem Gründer der Jôdo Shin-Denomination	66
4.1 Der Werdegang der Amida-Frömmigkeit in Japan	66
4.2 Der Amida-Buddha und die Wirklichkeitserfahrung bei Shinran	68
4.3 Die Heilswirklichkeit und der Mensch	72

5. Zum Dialog zwischen dem Amida-Buddhismus und dem Christentum	75
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Zen und Christentum</b>	<b>81</b>
1. Überblick der Ideengeschichte des Zen	81
2. Das Zen bei Dôgen	83
2.1 Der Standpunkt Dôgens	83
2.2 Zwei Möglichkeiten zur Erleuchtung: Die Begegnung mit dem Lehrmeister und die Meditation im Lotossitz (Zazen)	84
2.3 Die Lehre der Einheit von Übung und Erleuchtung	86
2.4 Der soteriologische und kosmische Aspekt der Buddha-Natur bei Dôgen	88
2.5 Die Logik der Negation und die Welt	89
2.6 Der Begriff "Buddha" bei Dôgen und seine Wahrheitserfahrung	90
3. Interreligiöse Dialoge zwischen beiden Religionen	92
3.1 Die Kyoto-Schule	92
3.2 Die Übernahme der Zen-Meditation in die christliche Frömmigkeit bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle	96
3.3 Die Verstehensbrücken zur Lehre und Existenz-erfahrung beider Religionen nach Heinrich Dumoulin	97
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Konfuzianismus und Christentum</b>	
– Zum ontologischen Verständnis –	103
1. Die Begegnung des Konfuzianismus mit dem Christentum in der Frühen Neuzeit	105

2. Zur ontologischen Vorstellung vom Absoluten im japanischen Konfuzianismus	107
2.1 Die Erbschaft aus den chinesisch-klassischen Schriften	108
2.2 Das Absolute im Shushi-Konfuzianismus (Neo-Konfuzianismus)	110
2.3 Das Absolute als Geist und der personale Schöpfergott in der konfuzianischen Yōmei-Schule in Japan	113
3. Das Menschenbild	117

## Kapitel 6

### Einführung in die Geschichte der christlichen Mission in Japan:

#### Das Problem der Inkulturation 125

1. Der Beginn des “christlichen Jahrhunderts” in Japan (1549 - 1638) und der Inkulturationsversuch von Franz Xaver	125
2. Die Gemeindebildung in der altjapanischen Kirche	129
2.1 Missionsmethode und Formen der Christwerdung	130
2.2 Die Neuorientierung unter Visitator Alessandro Valignano als Höhepunkt früher Inkulturation	132
2.3 Das Edikt zur Ausweisung der Missionare und die Verfolgung der Christen	135
3. Die Öffnung des Landes und die erneute Missionierung	138
4. Schlussgedanke	141

## Kapitel 7

### Christliche Theologie in Japan 145

1. Charakteristika des japanischen Christentums	146
---	-----

1.1	Von der Meiji-Restauration (1868) bis zum Zweiten Weltkrieg	146
1.2	Vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart	148
2.	Die Theologie bzw. negative Ekklesiologie von Uchimura Kanzô (1861 - 1930)	149
3.	Kitamori Kazô und die Theologie des Schmerzes Gottes	153
4.	Der japanische Katholizismus	155
4.1	Die Vita activa bei Iwashita Sôichi (1889 - 1940)	156
4.2	Ein Inkulturationsversuch bei Inoue Yôji	157
4.3	Das Jesus-Bild in der Literatur von Endô Shûsaku	160

## Kapitel 8

### Die japanischen Religionen als Bedingung der Verdrängung des Weiblichen

1.	Spezifisch japanische Probleme feministischer Art	167
2.	Die Frau im nationalen Bewusstsein des Shintô	170
3.	Die Frau im Buddhismus	174
3.1	Die japanische Rezeptionsweise und Weiterentwicklung des Buddhismus	176
3.2	Das Verhältnis des japanischen Sexismus zur Konzeption des buddhistischen Heils	178
4.	Die Frau im Konfuzianismus	181
4.1	Das Frauenbild im Spiegel der konfuzianischen Lehre	181

## Kapitel 9

### Religion als Bedingung oder Hindernis der Modernisierung der japanischen Gesellschaft?

1.	Was bedeutet im Fall von Japan die Modernisierung?	187
----	--	-----

2. Die Religion als Bedingung der Modernisierung Japans	190
2.1 Das Religiöse aus der Perspektive des Numinosen	191
2.2 Das Religiöse als Motivierung der Politik, wie es in der Meiji-Zeit besonders wichtig wurde	193
2.3 Das Religiöse aus der Perspektive der Modernisierung der Wirtschaft	195
3. Die Religion als Hindernis der Modernisierung	198
Schlussüberlegungen:	
Die japanische Theologie der Harmonie und der Beziehungen	205